

PROGRAMMINFORMATION

MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

Anstalt des öffentlichen Rechts

HA KOMMUNIKATION

Kantstraße 71 - 73

04275 Leipzig

Postanschrift 04360 Leipzig

FON +49.(0)341.300-6478

FAX +49.(0)341.300-6475

www.mdr.de

Änderungen und Ergänzungen zur 47. Programmwoche

MDR FERNSEHEN

Samstag, 16. November 2024

Andere Wiederholung:

12:15 **MDR Garten**    
(MDR 22.10.2023)

Samstag, 16. November 2024

"Ostwärts" ist neu im Programm, "Der Laden am Baikalsee" entfällt:

13:15 **Ostwärts - Eine Reise durch das Baltikum**   
Film von Julia Finkernagel

Ein Rucksack, ein Ticket von Leipzig nach Klaipeda - Litauen und 30 Tage Zeit, das ist alles was Julia Finkernagel mit auf ihre Reise durch das Baltikum nimmt. Ihr Ziel hat sie ganz fest vor Augen: Tallinn. Hauptstadt von Estland. Mit ihrem Rucksack macht sie sich auf zu einer erlebnisreichen Reise immer auf der Suche nach den besonderen Geschichten der Menschen, die diese Region prägen.

Start ist am Leipziger Hauptbahnhof. 31 Stunden, drei Züge, zwei Fähren und einen Bus später ist Julia am ersten Ziel ihrer Rucksacktour: die Kurische Nehrung - zur Hälfte Russland, zur anderen Hälfte Litauen. In einer alten Villa in Nida macht Julia ihren ersten Stopp. Das Haus hat eine lange Geschichte, denn es hat den zweiten Weltkrieg und die sowjetische Besetzung als Poliklinik nahezu unbeschadet überstanden. Eine der ehemaligen Ärztinnen, Jovita Drungiliene, hat nach der friedlichen Revolution ihren Traum verwirklicht

Leipzig, 17.10.2024

Seiten: 15

und die Villa in eine Pension verwandelt. Jovitas Ehemann Regimantas zeigt Julia die höchste Wanderdüne der Welt, die so einige Dörfer unter sich begraben hat.

Weiter geht es nach Riga, Hauptstadt Lettlands und in diesem Jahr europäische Kulturhauptstadt. Riga hat es Julia angetan. Nicht nur die engen Gassen und die schöne Jugendstilarchitektur faszinieren sie, sondern auch ein Ereignis, das das Baltikum am 23.08.1989 grundlegend ändern sollte. Millionen Esten, Letten und Litauer gingen auf die Straße und sangen sich frei – frei von der sowjetischen Besetzung. Als friedlicher Höhepunkt der "Singenden Revolution" ging dieser Tag in die Geschichte ein.

Nächste Station Estland, genauer zum Peipussee. Dort haben sich vor dreihundert Jahren russische Altgläubige angesiedelt, weil sie für ihren Widerstand gegen die Kirchenreformen im Zarenreich verfolgt wurden. Julia bereist die kleinen Dörfer am See und nimmt die Altgläubigen und ihre Traditionen unter die Lupe.

Nach 30 Tagen hat Julia ihr Reiseziel erreicht und ist in Tallinn. Sie wollte der Sonne entgegen reisen, doch das mit der Sonne ist so eine Sache ganz oben im Norden, stellt Julia fest: Entweder versteckt sie sich hinter den Wolken und bleibt unsichtbar, oder sie will einfach nicht untergehen. Daher nimmt sie sich an ihrem letzten Abend in Tallinn vor, erst dann ins Bett zu gehen, wenn es wirklich dunkel geworden ist - und erlebt so eine der berühmten weißen Nächte.

(MDR 30.04.2014)

Samstag, 16. November 2024

Bitte Sendungsuntertitel korrigieren (Thorsten Kutschke). Bitte Presstext aktualisieren:

20:15

Der große Fernweh-Abend **HD** **CC** **UT** **AD**

Mit Thomas Junker, Julia Finkernagel und Thorsten Kutschke auf Weltreise

"Der große Fernweh-Abend" bringt die bekanntesten Reisejournalisten und Abenteurer Mitteldeutschlands erstmals in einem TV-Studio zusammen.

Ein Gipfeltreffen auf der Fernsehcouch: Thomas Junker, Julia Finkernagel und Thorsten Kutschke erzählen live von Bergabenteuern und Dschungelexpeditionen. Von den schönsten Stränden und staubigsten Wüsten; von schier unbezwingbaren Bergen, traumhaften Landschaften und verrückten oder lebensgefährlichen Begegnungen. Und sie erzählen von den beeindruckenden Menschen, die alle drei auf ihren vielen Reisen getroffen haben.

Alle eint ihre Reise-Liebe: Auf die höchsten Gipfel der Erde, auf einsame Inseln oder ins ewige Eis. In Zügen oder auf Hausbooten oder mit Rucksack und Kletterschuhen. Atemberaubende Bilder und spannende Geschichten aus fernen Ländern. Aus der Mongolei oder den Masuren, vom Baikalsee oder aus Bhutan. Aus der Savanne oder der Südsee. Aus der Heimat der Anderen.

Ein gemütliches Fernweh-Biwak im tristen November, in das sich alle Zuschauer mit ihren Fragen einmischen können.

Live im MDR-Fernsehen ab 20:15 Uhr via Whatsapp-Frage an 0151 / 538 511 34 oder im Chat im ARD Reisen Youtube-Kanal.

Moderation Anja Koebel

Samstag, 16. November 2024

Bitte Sendungen zur Fernweh-Nacht ergänzen, "Das Ding mit dem Wohnen" beginnt später, "Sport im Osten"-Wdh. entfällt, kürzeres Nonstop:

22:45 Die lange MDR-Fernweh-Nacht
Thomas Junker unterwegs HD CC UT 
Weltenwandel

20 Jahre nach der Weltumrundung von Thomas Junker und Steffen Müller auf ihren Motorrädern geht der Filmemacher auf seine eigenen Spuren. Er wird in weiten Teilen dieselbe Strecke nochmals bereisen, will sehen wie sich in den vergangenen 20 Jahren die Welt verändert hat?

Dieses Mal wird er jedoch nicht (nur) mit dem Motorrad fahren, sondern die Strecke mit verschiedenen Transportmitteln absolvieren. So wird er Russland mit der Transibirischen Eisenbahn durchqueren, Nordamerika mit dem Geländewagen, Südamerika hauptsächlich mit Schiffen und Booten den Amazonas befahren. Und schließlich Afrika von Kapstadt im Süden bis Ägypten im Norden und weiter retour nach Europa im Tiefflug bewältigen - was zu faszinierende Landschaftsaufnahmen führen wird. Das Finale wird schließlich von Italien retour nach Deutschland per Motorrad absolviert.

Dies alles zusammen mit den Wiedersehensgeschichten am Boden sowie Rückblenden auf die Erlebnisse im Jahre 1996 bilden den Stoff für 90 Minuten "Thomas Junker unterwegs - Weltenwandel".

(MDR 08.12.2016)

00:15 Die lange MDR-Fernweh-Nacht
Biwak on the Road: Die alte Seidenstraße HD CC UT 

Kamele stolzieren heute nicht mehr durch die Straßen, den zauberhafte Mythos aus "1001 Nacht" aber hat sich die Stadt Samarkand bewahrt: Wie ein Stein gewordenes Märchen steht die alte Handelsmetropole noch immer strahlend schön als "Perle des Orients" inmitten der Wüsten des heutigen Usbekistans.

Auf dem prunkvollen "Registan", im Mittelalter das blühende Zentrum des Ost-West-Handels auf der Alten Seidenstraße zwischen Europa und China, beginnt die Reise des BIWAK-Teams durch den Orient von heute. "Auf der Alten Seidenstraße" ist keine Spurensuche, es ist vielmehr eine Entdeckungsreise entlang der sagemuwobenen Handelswege ins Heute, knapp drei Jahrzehnte nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion ins Leben der zentralasiatischen Völker in Usbekistan und Kirgistan.

"Biwak"-Moderator Thorsten Kutschke und sein Team bestaunen freilich das Weltkulturerbe in Samarkand, aber sie schauen sich vor allem abseits der Touristen-Routen um: Auf einem chaotischen Vieh-Basar, auf einer usbekischen Dorf-Hochzeit, im "Metro-Bahnhof der Kosmonauten", in den wilden Gebirgsregionen des Tien-Shan und am vielleicht schönsten See der Erde: am Son Köl, in der viel besungenen Heimat der kirgisischen Nomaden.

(MDR 22.12.2019)

01:00

Die lange MDR-Fernweh-Nacht

Ostwärts - mit dem Rucksack der Sonne entgegen  

Durch die Mongolei

Ein Film von Julia Finkernagel

Einmal im Leben wie eine echte Nomadenfrau durch die Wildnis ziehen, das Zelt in der Steppe aufschlagen oder bei Mongolen in der Jurte übernachten - wer würde das nicht aufregend finden?

Julia Finkernagel wagt dieses Abenteuer und macht sich mit einer kleinen Karawane auf den Weg. Von der Hauptstadt Ulan Bator aus zieht diese im Uhrzeigersinn durch die Weiten der Mongolei. Einen Monat lang ist die Gruppe unterwegs durch unendliche grüne Ebenen, staubige Wüsten und sibirische Wälder. Julia muss mit Unwägbarkeiten aller Art umgehen und kommt der bemerkenswerten Lebensweise der Nomaden näher. Sie lernt im Laufe der Reise uralte mongolische Traditionen kennen - allerdings muss ihr dabei ein lustiger Mongole namens Temuulen ab und zu aufs Pferd helfen.

Julia stellt ganz schnell fest: das Erbe des großen Nomadenherrschers Dschingis Khan ist auch im 21. Jahrhundert noch kein Reiseziel für zarte Besucher und so karg wie die Steppe ist auch der Nährboden für allzu emanzipierte Ansichten. Aber die Erlebnisse und Erfahrungen, die Julia macht, sind jede Strapaze wert, außerdem trotzt sie ihrem Karawanenchef mit Humor und Schlagfertigkeit das ein oder andere Zugeständnis ab. Das gelingt ihr natürlich nicht immer, aber

mal ehrlich: die eine oder andere Frauenarbeit hat doch noch niemandem geschadet...

Mit von der Partie sind außer dem Kameramann noch Temuulens Neffe Zörgo und die Köchin Tuya. Das erste Ziel liegt ein paar Tagesreisen entfernt in der ostmongolischen Steppe. Hier leben Temuulens Onkels mit ihren Familien und Herden in zwei Jurten. Julia bekommt einen Nomadencrashkurs und lernt den typischen Tagesablauf einer Nomadenfrau kennen: lange vor den Männern aufstehen für das Teeritual, dann Milch für das Frühstück melken. Wenn Temuulen nicht in der Nähe ist, funktioniert die Kommunikation nur mit Händen und Füßen, ist dafür aber genauso herzlich.

Julia kocht ein mongolisches Essen und wird zu ihrer Bestürzung mit einer absoluten Delikatesse belohnt: Zu Ehren der Gäste wird eine Ziege geschlachtet und ihre Innereien sofort in der Jurte serviert. Da vergisst Julia die Regeln der Diplomatie und mag so gar nicht mehr mitessen, aber die Nomadenfamilie sieht großzügig und langmütig über dieses Fettnäpfchen hinweg und Julia bemüht sich, die gute Stimmung wieder herzustellen, indem sie nun auch den Männern bei der Herde zur Hand geht.

Die 30-tägige Reise führt auch in den Süden, zu religiösen Heiligtümern, durch die Wüste Gobi, zu einer Schamanin. Die Karawane wird durch ihre Erlebnisse und Pannen zusammen geschweißt; sie hilft eine Jurte aufbauen und zieht durch reißende Flüsse hoch in den Norden, an Orte, die nur Temuulen zu kennen scheint. Am Flussufer zelten, das Essen frisch fischen, am Lagerfeuer kochen - die Natur hält alles bereit. Doch so idyllisch und einsam bleibt es nicht: die Karawane gerät ins Visier der Umweltpolizei. Und jetzt kann nur noch Temuulen aus der Patsche helfen.

(MDR 26.12.2012)

02:00 Die lange MDR-Fernweh-Nacht
Thomas Junker unterwegs – Irgendwo im Nirgendwo des Pazifiks    

Auf seiner Reportage-Reise führt Thomas Junker die Zuschauer in die Region des weltgrößten Ozeans, in den Pazifik. Der Pazifische Ozean ist größer als alle Kontinente zusammen. Entsprechend weit sind die Wege, die der MDR-Filmemacher auf sich nimmt, um von den Unterschieden aber auch den Gemeinsamkeiten im Leben auf den sehr verschiedenen Inseln zu berichten. Im Norden liegt die Insel Unalaska, die zu den Aleuten zählt. Ab hier beginnt der Ozean. Alles was südlich ist, wird dem Pazifik zugerechnet. Die Insel ist geprägt von einer grandiosen wie auch rauen Landschaft. Hier liegt der größte Fischereihafen der USA im Pazifik – von hier kommt der bei uns beliebte Alaska Seelachs.

Zweites Ziel der Reise ist die Insel Chichi-Jima. Sie ist gehört zu Japan und ist nur per Schiff von Tokio aus zu erreichen. Sie zieht Japaner an, die eine Auszeit

vom stressigen Arbeitsleben nehmen wollen. Mit Tahiti steuert Thomas Junker eine klassische Südseeinsel an. Traumstrände. Türkisfarbenes Meerwasser. Gleichzeitig leidet Tahiti unter einer sehr hohen Arbeitslosigkeit und nur wenige profitieren vom Tourismus. Die weit abgelegenen Marquesas Inseln sind nur in einer 14-tägigen Reise mit einem kombinierten Transport- und Passagierschiff erreichbar.

Die Familie Wong aus Tahiti hat in den 1950er Jahren begonnen, die Menschen auf den abgeschiedenen Inseln zu versorgen – sie machen es noch heute. Der Pazifik, der auch Stiller Ozean genannt wird, hat in den letzten über 500 Jahren immer wieder große Seefahrer angezogen. Auf deren Spuren besucht Thomas Junker die Nachfahren der Bounty-Meuterer, die auf Norfolk Island leben. Ihren Drang nach Unabhängigkeit bekommt heute Australien zu spüren, zu dem die Insel offiziell gehört. Die meisten Inselbewohner wollen eigenständig sein. Schlusspunkt der rund 25.000 km langen Reise bildet Steward Island. Mit dieser südlich von Neuseeland liegenden Insel endet der Pazifik. Südlich davon beginnt das Arktische Meer.

(MDR 28.12.2017)

03:30 **Das Ding mit dem Wohnen - Anders zuhause** **HD CC UT** 
Udo leiht sich Häuser
Film von Duc Hai Le
(MDR 16.11.2024)

Ländermagazine
03:45 **MDR SACHSENSPIEGEL** **HD CC UT** 
(MDR 16.11.2024)

Ländermagazine
04:15 **MDR SACHSEN-ANHALT HEUTE** **HD CC UT** 
(MDR 16.11.2024)

Ländermagazine
04:45 **MDR THÜRINGEN JOURNAL** **HD CC UT** 
(MDR 16.11.2024)

05:15 **Nachtgesang mit dem MDR-Rundfunkchor - nonstop** **HD CC** 

Sonntag, 17. November 2024

Wiederholung statt Erstsendung:

08:30 MDR Garten     
(MDR 29.10.2023)

Sonntag, 17. November 2024

Bitte Presstext ergänzen:

20:15 **Sagenhaft - Leipzig**     

"Klein Venedig", "Hypezig", oder "das neue Berlin" - der Stadt Leipzig wurden schon viele Namen gegeben. Aber egal, wie man sie nennt - Leipzig ist derzeit eine der aufregendsten Städte Deutschlands. Aus ehemaligen Industrieanlagen wurden Orte für die Kreativszene, Startups schießen aus dem Boden, geschlossene Gründerzeitviertel, wie man sie selten findet, erstrahlen in neuem Glanz, Cafes und kleine Läden säumen die Straßen.

Auch als Wirtschaftsstandort ist Leipzig interessant für große Unternehmen wie BMW, Porsche oder Amazon. Wie es dazu kam, wie aus der maroden, dreckig-grauen Industriestadt der Wendezeit eine quirlige, bunte und attraktive Großstadt wurde, die jedes Jahr mehr Menschen anzieht, das erzählt dieser Film.

Axel Bulthaupt begibt sich in einer neuen Folge seiner Sendereihe "Sagenhaft" auf eine Erkundungstour durch Leipzig. Er erlebt eine lebendige Stadt, mit magischen Bildern, wie sie noch nie zu sehen war. Ein Film mit spektakulären Aufnahmen aus der Luft. Axel Bulthaupt trifft Menschen für die Leipzig genau der richtige Ort zur richtigen Zeit ist.

Maria Schenke betreibt seit 1998 mit Erfolg ihr eigenes Modelabel und gehört damit zu den Pionieren der Kreativszene der Stadt. Mit dem Biologen Rolf Engelmann und dem Auwaldkran erkundet Axel Bulthaupt in 35m Höhe die Baumwipfel eines der größten innerstädtischen Auwälder. Die Barockgeigerin Nadja Zwiener nimmt ihn mit in die Thomaskirche und spürt dort dem Geist Johann Sebastian Bachs nach, der hier 27 Jahre das Amt des Thomaskantors innehatte.

Mit Alfred Otto Paul steigt Axel Bulthaupt in eine Gruft und entdeckt die Geheimnisse des größten Friedhofs der Stadt - dem Südfriedhof zu Füßen des Völkerschlachtdenkmals. Holger Große lenkt und leitet die Geschicke eines Kleingartenvereins und führt die Schrebergarten-Tradition fort, die hier in Leipzig ihren Anfang nahm. Mit Patrick Graumnitz entdeckt Axel Bulthaupt die vielen Flüsse und Kanäle der Stadt und lernt Leipzig noch mal ganz neu kennen - vom Wasser aus.

Ebenfalls dem Wasser hat sich der ehemalige Kanurennsportler und Olympiasieger Christian Gille verschrieben. Mit ihm ist Axel Bulthaupt im

Neuseenland vor den Toren der Stadt unterwegs und lernt ein ganz neues Wassersportgerät kennen - das E-Foil.

Wie aus einem Industriegelände ein internationaler Kunst-Hotspot wird, erzählt Arne Linde. Sie gehört zu den ersten Galeristen, die 2005 auf das Gelände der ehemaligen Baumwollspinnerei Leipzig zogen und den Wandel dieses Ortes miterlebt haben.

Sonntag, 17. November 2024

Bitte Film "Gundermann" ergänzen, der Film ist länger als der geplante Sendeplatz, "Kripo live" und "Schlager des Monats" beginnen später, "Babyglück trotz Krebs" und "Leben mit Krebs" entfallen in der Nacht-Wdh., längeres Nonstop:

23:30

Gundermann     

Spielfilm Deutschland 2018

"Gundermann" erzählt von einem Baggerfahrer, der Lieder schreibt, der ein Poet ist, ein Idealist. Er träumt und hofft und liebt und kämpft, ein Spitzel, der bespitzelt wird, ein Weltverbesserer, der es nicht besser weiß – ein Zerrissener.

Ein Liebes- und Musikfilm, ein Drama über Schuld und Verstrickung, eine Geschichte vom Verdrängen und Sich-Stellen. "Gundermann" ist ein Film über Heimat. Er blickt noch einmal neu auf ein verschwundenes Land. Es ist nicht zu spät dafür. Es ist an der Zeit.

Mit feinem Gespür, Zärtlichkeit und Humor wirft Regisseur Andreas Dresen einen Blick auf das Leben von Gerhard "Gundi" Gundermann, einem der prägendsten Künstler der Nachwendezeit. Er starb 1998, mit gerade einmal 43 Jahren.

Der Film begeisterte bei seinem Kinostart Publikum und Kritiker und erhielt 2019 den Deutschen Filmpreis in sechs Kategorien. Die Hauptrolle spielt Alexander Scheer, der alle Lieder im Film selbst eingesungen hat. Für seine darstellerische Leistung erhielt er u. a. den Deutschen und den Bayerischen Filmpreis sowie eine Nominierung für den Europäischen Filmpreis.

Musik: Gerhard Gundermann

Kamera: Andreas Höfer

Buch: Laila Stieler

Regie: Andreas Dresen

Gerhard Gundermann: Alexander Scheer

Conny Gundermann: Anna Unterberger

Helga: Eva Weißenborn

Führungsoffizier: Axel Prahl

Puppenspieler: Thorsten Merten
Volker: Milan Peschel
Parteisekretär: Bjarne Mädels
Irene: Kathrin Angerer
und andere

(119 Min.)

01:30 **Kripo live**   **UT** 
(MDR 17.11.2024)

01:55 **Die Schlager des Monats**   **UT** 
Oktober
(MDR 01.11.2024)

03:25 **Reisebilder aus Bulgarien und Griechenland - Biwak nonstop**   
Vom Rila-Kloster bis zum Olymp

Dienstag, 19. November 2024

Bitte Sendung ergänzen:

22:10 65 Jahre Sandmännchen
Als der Sandmann nach Bullerbü kam   **UT** 
Schweden und die DDR
Film von Claudia Gründer

Dass Königin Silvia eine Deutsche ist, wissen viele, dass sie familiäre Bindungen in die DDR hatte, die wenigsten. Ihr Lieblingsonkel Ernst Sommerlath lebte in Leipzig/Markkleeberg und hatte als geachteter Theologe keinen leichten Stand in dem sozialistischen Staat. Ebenso unbekannt ist bisher, dass die Königin mit einem geheimnisvollen Schweden in West-Berlin befreundet war - Carl-Gustav Svingel. Er war eine schillernde Figur im Kalten Krieg, agierte als Mittler zwischen Ost und West und half vielen Menschen aus der DDR heraus.

Den Spuren Svingels folgt im Film die schwedische Journalistin und ehemalige Deutschlandkorrespondentin Ingrid Thörnqvist. Mit Thörnqvist hat die schwedische Königin erstmals in persönlichen Gesprächen über ihren ostdeutschen Familienzweig und die Verbindungen zu Svingel berichtet. Ein Film über geheime und offizielle Beziehungen zwischen der DDR und Schweden, über bewegende Liebesgeschichten und unbekannte Sonderwege, als der Eiserne Vorhang die Welt in Ost und West teilte. der Historiker und Geheimdienstkenner Helmut Müller-Enbergs ordnet Schwedens Sonderrolle als

ein Top-Zielland für die Stasi ein.

Brisant dabei: dutzende Schweden aus Politik, Wirtschaft und Kultur haben mit der Stasi kooperiert. Und bis auf das Spiegel-Cover schaffte es 1979 die Enttarnung des DDR-Geheimdienst-Chefs Markus Wolf in Stockholm. Die Dokumentation ist eine spannende und aufschlussreiche Spurensuche über ein kaum bekanntes Kapitel des Kalten Krieges, der heute in seiner Konfliktlage wieder erschreckend aktuell geworden ist.

Dabei wird auf bisher ungesehenes Archivmaterial aus dem schwedischen Fernseharchiv und dem reichen privaten Schmalfilm- und Fotofundus seiner Hauptprotagonisten zurückgegriffen. Der Film hinterfragt die Sonderrolle Schwedens als neutraler Nachbar der DDR und zeigt die Komplexität und Widersprüchlichkeit dieser Länderbeziehung auf. Eine Gemeinschaftsproduktion von Schulz/Wendelmann Film mit dem rbb unterstützt mit Mitteln der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

(RBB)

Mittwoch, 20. November 2024

Bitte Presstext ergänzen:

20:45 Exakt - Die Story
Die Beute der Remmos    

Auf der Spur der Juwelen aus dem Grünen Gewölbe Dresden

Der Chef der SOKO Epaulette äußert sich fünf Jahre nach dem Einbruch ins Historische Grüne Gewölbe erstmals ausführlich zum Fall.

Kriminaloberrat Olaf Richter wurde im November 2019 vor eine Mammutaufgabe gestellt. Mit seiner SOKO "Epaulette" sollte er den spektakulärsten Museumseinbruch der deutschen Nachkriegsgeschichte aufklären - den Einbruch ins Historische Grüne Gewölbe in Dresden. Bei diesem Coup waren Diebe ins angeblich bestens gesicherte Residenzschloss eingedrungen und hatten 21 unschätzbare wertvolle, historische Schmuckstücke gestohlen.

Am Ende konnten Richters Leute fünf der sechs Haupttäter aus dem Berliner Remmo-Clan fassen. Die ließen sich aufgrund der ermittelten Beweise sogar auf einen Deal ein und gaben einen Teil der Beute zurück. Wie die SOKO den Dieben auf die Spur kam, schildert Richter fünf Jahre nach dem Einbruch erstmals ausführlich. Außerdem erzählen die Verteidiger eines Täters, wie sie

die Beuterückgabe einfädelten und wie diese ablief.

Ebenfalls exklusiv berichtet in der Doku ein Mann über den Brand in einer Dresdner Tiefgarage. Als die Diebe dort eines ihrer Tatfahrzeuge anzündeten, schlief er ahnungslos in der Wohnung darüber. Seine Frau und er erlitten eine Rauchgasvergiftung. Diese besonders schwere Brandstiftung hätte die Täter für lange Jahre hinter Gitter bringen können, erhöhte damit den Druck auf sie und begünstigte die Beuterückgabe.

Leider wurden dabei aber nicht alle gestohlenen Schmuckstücke zurückgegeben. Drei der wichtigsten fehlen noch immer - auch die Epaulette mit dem berühmten Sächsischen Weißen. Was ist mit den teilweise sehr großen Steinen aus diesen Stücken passiert? Wurden sie herausgebrochen, umgeschliffen und auf dem Schwarzmarkt verkauft? Ein Diamantschleifer erklärt im Film, ob es überhaupt möglich wäre, diese historischen Steine umzuschleifen und worauf es dabei ankäme.

Mittwoch, 20. November 2024

Bitte Sendung ergänzen:

21:15 Die Spioninnen - Im Auftrag der DDR   

Gabriele Gast

Film von Lena Breuer und Marius Möller

Beim BND ist Gabriele Gast "Dr. Gabriele Leinfelder", bei der HVA "Gisela". Im Sommer 1968 gerät die Doktorandin auf einer Recherchereise für ihre Dissertation in das Visier der Staatssicherheit - und verliebt sich in einen Stasi-Mann - kurz zuvor hatte ihre langjährige Jugendliebe die Heiratspläne zerstört, weil die damals 25-Jährige ihre Promotion nicht für eine Familie aufgeben wollte.

"Karlicek", wie der Stasi-Romeo von Gabriele Gast genannt wird, ist da anders. Er unterstützt sie in ihren beruflichen Plänen, diskutiert viel über Politik. Als er sich ihr gegenüber als Stasi-Offizier offenbart, macht Gabriele Gast gerne "ein bisschen mit."

Ab diesem Zeitpunkt hat die Stasi großen Einfluss auf das Leben der Politikwissenschaftlerin, und Gabriele Gast ist eine gute Spionin: 1973 wird sie vom Bundesnachrichtendienst als Agentin eingestellt, seitdem ist sie Doppelagentin - ein Glücksfall für den ostdeutschen Auslandsgeheimdienst. Sie wird zu einer der wichtigsten Quellen des Ministeriums für Staatssicherheit. Erst im September 1990 endet ihre Karriere als Doppelagentin - Gast wird verraten, von einem anderen Stasi-Agenten. Ihre Karriere ist zerstört - und trotzdem hält die ehemalige Spionin an ihrer Überzeugung fest.

(WDR)

Mittwoch, 20. November 2024

Bitte "Kripo live" ergänzen, "Thomas Junker unterwegs" beginnt früher, Wdh. von "Unser Dorf" ist neu im Programm, NonStop beginnt später und ist kürzer:

02:10 **Kripo live** **HD** **CC** **UT** **■**
(MDR 17.11.2024)

02:35 **Thomas Junker unterwegs - Zu den Himmelsbergen** **HD** **CC** **UT** **■** **AD**
(3/6)
(MDR 20.11.2024)

03:00 **Unser Dorf hat Wochenende** **HD** **CC** **UT** **■**
(MDR 17.11.2024)

03:30 **Sächsische Schweiz - Wald, Stein, Fluss - nonstop** **HD** **CC** **■**

Donnerstag, 21. November 2024

Bitte Sendung ergänzen:

22:40 **Echtes Leben**
Traumberuf Bestatterin **HD** **CC** **UT** **■**
Film von Yasemin Ergin

Wenn Seren Gören auf Partys gefragt wird, was sie beruflich mache, erzählt sie gerne, sie sei Eventmanagerin. Nicht ganz die Wahrheit, aber sonst sei der Abend womöglich gelaufen. Denn Seren ist Bestatterin, ein Beruf, den die meisten Menschen nur schwer mit einer so jungen, lebensfrohen Frau in Einklang bringen können.

"Wenn ich von meiner Arbeit erzähle, ist entweder die Stimmung im Eimer oder ich werde mit Fragen gelöchert", erzählt sie. Dabei wolle sie in ihrer Freizeit einfach nur ganz normal das Leben genießen. Seren war noch ein Kind, als sie sich für den Tod zu interessieren begann. Der Friedhof neben der Eisdielen in ihrem norddeutschen Heimatort faszinierte sie so sehr, dass ihr Berufswunsch schnell feststand. Als ihre Eltern das erste Mal davon erfuhren, schüttelten die verwundert den Kopf. Warum wollte sie sich freiwillig mit dem Tod beschäftigen?

Doch Seren ging ihren Weg und machte mit 14 ihr erstes Praktikum bei einem Bestatter. Inzwischen arbeitet sie seit fast zehn Jahren als Bestatterin. Angehörige begleiten, die einen geliebten Menschen verloren haben, ihnen den bestmöglichen Abschied ermöglichen, persönlich gestaltete Trauerfeiern ausrichten, all das erfüllt sie mit Sinn. Doch auch die Arbeit an den Verstorbenen, das Zurechtmachen und Ankleiden von Toten und die Beisetzung sind Tätigkeiten, die sie gern ausführt. "Seitdem ich den Job mache, gab es fast keinen Tag, an dem ich nicht gerne zur Arbeit gegangen bin", sagt die junge Frau.

2023 machte Seren ihren Meister und ist damit eine der wenigen Bestattermeisterinnen in Deutschland. Auch wenn sich immer mehr Frauen für den Beruf interessieren, ist er noch immer eine Männerdomäne; ein Umstand, den Seren oft zu spüren bekommt. Nicht selten werde sie gefragt, wo denn ihr Chef sei, oder was eine junge Frau wie sie denn von Leben und Tod verstünde, erzählt sie. Dennoch wagt sie einen großen Schritt. Sie kündigt ihre Festanstellung, um sich selbstständig zu machen. Ihr Traum: ein modernes, junges Bestattungsinstitut in bester Hamburger Lage. Dort will sie individuelle Bestattungen ermöglichen und sich in der Branche als "Marke" etablieren.

Doch die Probleme beginnen schon bei der Suche nach einer geeigneten Fläche. Die meisten Vermieter, so ihre Erfahrung, wollen sich nur ungern den Tod ins Haus holen. Hat Seren sich zu viel vorgenommen? Wird sie sich den Traum von ihrem "Himmelsprojekt" erfüllen können? Und was sagen Familie und Freunde zu ihren Plänen? Der Film zeigt, was die junge Bestatterin antreibt, und begleitet sie auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit.

Donnerstag, 21. November 2024

Bitte Gäste ergänzen:

23:40

Fröhlich lesen **HD** **CC** **UT** **■**

Autoren zu Gast bei Susanne Fröhlich

Gäste und ihre Bücher:

Jörn Birkholz: "Der Ausbruch"

Till Raether: "DRINNEN"

Donnerstag, 21. November 2024

Bitte Sendung ergänzen:

02:25

Echtes Leben

Traumberuf Bestatterin **HD** **CC** **UT** **■**

Film von Yasemin Ergin
(MDR 21.11.2024)

Freitag, 22. November 2024

Sendung ist kürzer:

18:10 65 Jahre Sandmännchen
Die Sandmannschaft fällt aus dem Rahmen **HD** **UT**
Abendgruß für Erwachsene
Jubiläumsrückblick aus dem Jahre 1984

Freitag, 22. November 2024

Sendung beginnt 5 Minuten eher. Bitte Sendungsuntertitel und Presstext ergänzen:

18:40 65 Jahre Sandmännchen
Unser Sandmännchen **HD** **CC** **UT** **■**
Die Reise zur Traumsandmühle

In diesem winterlich-magischen Jubiläums-Special anlässlich seines 65-jährigen Jubiläums reist das Sandmännchen mit einem Multimobil durchs Land. Sein Ziel: Der Spielplatz einer Hochhaussiedlung, um die dort spielenden Kinder sanft ins Land der Träume zu geleiten. Im Gepäck hat er wie immer seinen Beutel mit Traumsand. Doch beim Aussteigen aus seinem Fahrzeug passiert ein Missgeschick: Der Beutel reißt kaputt und der gesamte Traumsand rieselt heraus und weht fort - bis auf ein einzelnes Sandkorn.

Dieses magische Sandkorn hilft dem Sandmann, den richtigen Weg zur Traumsandmühle einzuschlagen. Denn nur dort wird der besondere Sand produziert, der den Kindern schöne Träume beschert. Doch der Weg ist nicht leicht zu finden und der Sandmann hat einige Etappen zu überwinden, um zur Mühle zu gelangen. Auf jeder Etappe trifft er jedoch auf menschliche und tierische Gefährten, die ihm helfen, der Mühle ein Stückchen näher zu kommen.

Freitag, 22. November 2024

Bitte Gästeliste aktualisieren:

22:00 **Riverboat** **HD** **CC** **UT** **■**
Die MDR-Talkshow aus Leipzig

Die Gäste:

- Silvio Heinevetter, Handball-Star, "Kult-Keeper"
- Dr. Insa Thiele-Eich, Meteorologin und Astronauten-Kandidatin
- Caren Miosga, ARD-Moderatorin
- Edith & Eric Stehfest, Schauspieler-Ehepaar
- Semino Rossi, Schlagersänger

Moderation: Kim Fisher & Joachim Llambi
